

Fortbildung im Rahmen des Erasmus+ - Projektes der VHS Lippe-Ost

Teilnehmerin: Andrea Lemm, Projektkoordinatorin Erasmus, VHS-Leiterin,
Fachbereichsleiterin, Lehrerin für DaF/DaZ
und Alphabetisierung und Grundbildung

Zeitraumen: 16. – 23. April 2022 (8 Tage)

Reiseziel: Malta, St. Julian/Paceville

Verkehrsmittel: Auto, Flugzeug (Hannover –
Frankfurt/München - Valletta)

Lehrgang: Fluency & Language Development for
Educational Staff, 18. – 22. April 2022 (5
Tage), 21 Stunden/Woche (Mo - Fr 9.00 -
14.30 Uhr),

Unterbringung: Privat, Airbnb



Mein Ziel war es, mein Englisch aufzufrischen. Als Projektkoordinatorin sind im Rahmen des Erasmus-Projektes für die Organisation der Mobilitäten, Gespräche mit den europäischen Kursanbietern Telefongespräche zu führen oder E-Mails zu schreiben. Außerdem hilft es bei der Kommunikation mit

Zugewanderten, die an den Deutschkursen der VHS teilnehmen wollen. Daher habe ich kurzfristig bei der Sprachenschule „eti – Executive training institute“ auf Malta Kontakt aufgenommen. In etwa drei Wochen war alles geregelt: Kursplatz in einem Kommunikationskurs (1 Woche), Flug und Unterkunft über Airbnb. Ich hatte mir eine Unterkunft



in Swieqi ausgesucht, damit ich zu Fuß die Schule erreichen kann. Der Airbnb-Gastgeber hatte angeboten, mich vom Flughafen abzuholen, was ich gerne annahm. Somit brauchte ich nicht den Airport-Bus nehmen. Aber ich kaufte mir am Flughafen gleich ein 7-Tages-Ticket



für den Bus, damit ich mobil war. Erst ab Aktivierung der Karte zählen die Tage. Eine gute Einrichtung für Gäste auf Malta.

Am Samstag erkundigte ich am Nachmittag die Gegend um meine Unterkunft herum, um den besten Weg zur Schule zu finden. Am Sonntag unternahm ich einen Ausflug nach Valletta. Zu Fuß nach Sliema, dort setzte ich mit der Fähre nach Valletta über. Es ist eine schöne Schiffspassage mit Blick auf Valletta für 1,50 €. Da ich schon 2019 einen Kurs bei ETI Malta besucht hatte, kannte ich mich auf der Insel aus und fand mich sehr schnell wieder zurecht. Die Figuren am Brunnen vor dem Stadteingang erinnern ein wenig an die Figuren im Film „Atavar“. Die Filmcrew soll sich die Tycons genau angesehen haben, erzählt man auf Malta.



Am Montag um 8.30 Uhr sollte das Programm bei ETI in Paceville starten. Das Foyer war voll, alles Erasmus-Teilnehmende. Jede/r wurde aufgerufen und entsprechend seines Niveaus und Lernziels einer Lehrkraft zugewiesen. Am Kurs auf dem Niveau B2 nahmen drei Französischen, ein Schweizer und ich teil. Ziel unserer Lehrerin, Theresa, war die Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern. Arbeitsblätter mit Redeanlässen, typischen englischen Phrasen, Texten, Fill-Ins, Ted-Talks, Internetrecherche am Smartboard

wurden eingesetzt. In der Mittagspause ging es zum Strand, Luft schnappen. Denn in der Schule trugen wir alle eine Maske, auch im Unterricht. Draußen schien die Sonne, die Temperaturen waren schon bei 20 Grad und gegen Mittag erwärmte sich auch unser Seminarraum. Leider gab es keine Fenster, so dass sich nach 3 Unterrichtsstunden langsam eine Müdigkeit in der Gruppe einstellte. Wir freuten uns auf die Mittagspause am Strand. In den Pausen



wurde weiterhin Englisch gesprochen, da immer verschiedene Nationalitäten zusammentrafen.

Am Nachmittag gab es ein Besichtigungsprogramm, Dienstag nach Valletta und am Mittwoch nach Rabat / Mdina, um einen ersten Überblick zu erhalten, der dann individuell vertieft werden konnte. Unser Guide

war Mario, ein ehemaliger Geschichtslehrer, der uns die Geschichte der Insel und den Einfluss der Kreuzritter nahebrachte. Dies alles auf Englisch. Ein für alle Niveaustufen ab A2 verständliches Englisch. Wenn es doch einmal zu schwer zu verstehen war, gab es das ein oder andere Wort auf Italienisch, Deutsch oder Französisch.



Wieder: Ein unvergesslicher Lernaufenthalt auf Malta mit Erasmus!